

KÜNSTLERHAUS VEREINIGUNG K Ü N S T L E R H A U S

- **Ausstellung in der Künstlerhaus Factory: AUTOARCHIVE RELOADED** – ab 18. März bis 7. April 2021
- **Presserundgang** – 17. März 2021, ab 10 Uhr mit Om Bori, Veronika Burger, Christina Werner, Kuratorinnen und beteiligte Künstlerinnen der Ausstellung AUTOARCHIVE RELOADED

Kontakt und Rückfragen:

Alexandra Gamrot, BA(Hons) MA
gamrot@k-haus.at
T +43 1 597 96 63 21

Künstlerhaus, Gesellschaft bildender Künstlerinnen und Künstler Österreichs

Künstlerhaus
Karlsplatz 5, 1010 Wien

AUTOARCHIVE RELOADED

ab 18. März – 7. April 2021
Künstlerhaus, Factory

Pressetermin mit Ausstellungsrundgang
17. März 2021, ab 10 Uhr

Künstlerinnen: Om Bori, Veronika Burger, Christina Werner

Mit Textbeiträgen von Georgia Holz



Christina Werner, Installationsansicht, A Lion Tamer Story, 2021

Die Ausstellung AUTOARCHIVE RELOADED versammelt Arbeiten, welche private Archive auf vielschichtige Weise aktivieren. Sie werden geöffnet, erweitert, manipuliert und sichtbar gemacht und somit in künstlerische Arbeiten übersetzt.

Die Künstlerinnen Om Bori, Veronika Burger und Christina Werner dekonstruieren Archive, setzen sie neu zusammen, machen mögliche Leerstellen produktiv. Durch diesen Prozess wandelt sich das Archiv vom passiven Wissensspeicher zum aktiven Produktionswerkzeug, zu einer unabgeschlossenen, sich ständig erweiternden Struktur, die nicht zwischen Dokumentation und Fiktion unterscheidet. Das Archiv selbst erhält eine Körperlichkeit, die produziert und reproduziert, erinnert und vermittelt, übersetzt und dokumentiert - performt.

Die Drei-Kanal-Videoinstallation *Maria-Josefin-Margarete* der Medienkünstlerin **Om Bori** zeichnet Episoden und prägende Erlebnisse aus den Biografien dreier Frauen nach, die generationenübergreifend miteinander verbunden sind: Bei Maria, Jozefin und Margit handelt es sich um die Großmutter, Urgroßmutter und Großtante der Künstlerin. Auch wenn sie zu verschiedenen Zeiten und an unterschiedlichen Orten lebten, so teilten sie doch die Erfahrung von Krieg und Flucht und die Herausforderungen, mit denen sich Frauen über die Zeiten hinweg konfrontiert sahen. Darüber hinaus sind die Schicksale der drei Frauen vor allem durch ihren Bezug zur Donau miteinander verflochten; und so zieht sich das Wasser wie ein roter Faden durch die Erzählung. Die Videoarbeit befragt wie unser Erinnern funktioniert, wie es sichtbar gemacht, übersetzt und weitergegeben werden kann und wie sich eine persönliche, individuelle Geschichte zu einem größeren Narrativ verhält.

Om Bori - geboren 1987 in Berlin (DE), lebt und arbeitet als Medienkünstlerin ebenda. Bori wird von der Galerie MyMuseum in Budapest vertreten.

www.mymuseum.co

Veronika Burgers bestehende Arbeit ist Teil eines langfristigen künstlerischen Forschungsprojekts. Diese besteht aus einer Videoinstallation *looks like she is in the pink* und einer App *RED PINKS!* mit eingebettetem Archiv und geht der Frage nach, wie sich Widerstand in den Bewegungen von Arbeiter*innen manifestiert hat und wie diese Gesten generationenübergreifend weitergegeben werden. In ihren künstlerischen Arbeiten sucht Burger nach Möglichkeiten, Gesten in eine neue queer-feministische Bildsprache zu übersetzen. Dafür hat sie eine besondere Tätigkeit in den Blick genommen, die zwar in unmittelbarem Zusammenhang mit der Sichtbarkeit der Arbeiter*innenbewegung steht, aber meist im Hintergrund blieb und von Frauen ausgeübt wurde: die Fertigung roter Papiernelken - das zentrale Symbol der österreichischen Sozialdemokratie.

Die App lädt Nutzer*innen ein, an der ständigen Erweiterung einer widerständigen Bewegungsdatenbank mitzuwirken.



RED PINKS, 2021
www.red-pinks.net

Veronika Burger - geboren 1981 in Wien (AT), lebt und arbeitet als Künstlerin in verschiedenen queer-feministischen Kollektiven in Wien.

www.veronikaburger.com

Die Basis für **Christina Werners** Arbeit *A Lion Tamer Story* liefern Episoden einer Frauenbiografie, die um Migration und die „Neuerfindung“ der eigenen Lebensgeschichte kreisen. Die Protagonistin - in Kroatien geboren und über die Schweiz nach Österreich emigriert - verfolgte zunächst den Wunsch, als Löwendompteurin nach „Afrika“ zu gehen. Diese wenigen biografischen Anhaltspunkte - ob real oder fiktiv, bleibt offen - werden in der Installation der Künstlerin in eine multiperspektivische und multimediale Collage übersetzt. Die mehrteilige Installation - bestehend aus Fotocollagen, einem Textbild, einem Vorhang, im 3D-Druckverfahren hergestellten Objekten und einem Video - gibt Archivmaterialien und persönlichen Erinnerungen eine Bühne. Hier finden sich unzählige Gesten und Geschichten weiblicher Selbstermächtigung.

Christina Werner - geboren 1976 in Baar (CH), lebt und arbeitet in Wien.

www.christinawerner.com

Veranstaltungen und Rahmenprogramm zu AUTOARCHIVE RELOADED:

Gespräch aus der Ausstellung: Der Eröffnungsabend

17. März 2021, 18 Uhr

Online Veranstaltung über [Link](#)

Anwesende sind die beteiligten Künstlerinnen, sowie Georgia Holz, welche die Ausstellung mit literarischen Texten unterstützte.

Zum Thema steht die Erinnerung als lebendiges Archiv. Gemeinsam stellen wir uns der Frage: Von wem und an wen werden Erinnerungen wie und wann weitergegeben? Welche Erinnerungen widerstehen dem Prozess des Vergessens? Welche verfallen ihm widerstandslos?

Weiters beschäftigen wir uns mit Archiven als Sammelorte des Politischen und Privaten. Wie verkörpern sich Erinnerungskulturen? Wie unterscheiden sie sich von biografischen Archiven?

Round Table

Kollektives Miteinander - Gespräch aus der Ausstellung

25. März 2021, 18 Uhr

Online Veranstaltung über [Link](#)

Anwesende sind die beteiligten Künstlerinnen, sowie Vertreterinnen der folgenden Institutionen und Frauen*Netzwerke: VBKÖ – Vereinigung Bildender Künstlerinnen* Österreichs, Saloon Vienna und Künstlerhaus Vereinigung mit Tanja Prušnik (Künstlerhaus Vereinigung), Neda Hosseinyar (VBKÖ-Vorstand seit 2020), Mika Maruyama (VBKÖ-Vorstand seit 2020), Louise Deininger (VBKÖ-Vorstand), Denise Palmieri (VBKÖ-Vorstand), Stephanie Misa (VBKÖ), Julia Hartmann (Saloon Vienna), Doris Richter (Saloon Vienna) und Aline Rezende (Saloon Vienna).

Durch das Gespräch führt die freie Kuratorin und Redakteurin Georgia Holz

Die eingeladenen Frauen*Netzwerke geben Einblick in vergangene und gegenwärtige Praxen und diskutieren Ausblicke auf zukünftige Handlungsspielräume.

Künstlerinnenführung - Digitale Führung und Gespräch aus der Ausstellung

26. März und 6. April 2021, 18 Uhr

Online Veranstaltungen

Kreativ-Workshop zur Ausstellung

MEINE HÄNDE ERZÄHLEN GESCHICHTEN

Interaktiver Workshop aus dem Künstlerhaus Atelier

27. März 2021, 11 Uhr

Online Veranstaltung über [Link](#)

Unsere Hände tragen die Erinnerung von Generationen und bewegen Wissen weiter. Sie bewegen sich individuell und doch auch im Rhythmus eines möglichen kollektiven Gedächtnisses. In diesem Workshop lassen wir unsere Hände sprechen! Sie werden zu kreativen Vermittlungsinstrumenten und erzählen uns neue und alte Geschichten. Anhand der Ausstellung AUTOARCHIVE RELOADED erforschen wir spielerisch die Bewegungen unserer Hände und erschaffen bunte Kunstwerke.

Das Begleitprogramm findet in Kooperation mit [Saloon Wien](#) und der [Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs](#) statt.

Nähere Informationen zu den Terminen können über www.k-haus.at aufgerufen werden.

KÜNSTLERHAUS VEREINIGUNG

K Ü N S T L E R H A U S

Mit freundlicher Unterstützung von:



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten




Otto Mauer Fonds

 Theodor Körner Fonds
zur Förderung von Wissenschaft und Kunst